Der Magister oder Præpositus zu Randersacker dieses Ahusen in seine Administration mit bekommen. Dieser hat An. 1533. eingenohmen 610. fl. ausgegeben 588 fl. An Korn 94. Malter u. a. m. Vom Wein stehet am Ende dieser Rechnung: Item hat bey 5. „Aymer guts Virnes-Weins. It. hat neuen Wein bey 43. Aymer, so man ihm so viel läst, „es ist je und je der Gebrauch gewesen, bey 27. Aymer das man danieden gelassen hat. Es wird ferner auch in denen alten Rechnungen gedacht eines Magistri montis, der den am Closter ligenden Berg-Hof versehen: It. eines Magistri in curia nostra zu Nürnberg, in arida curia zu Dürnhof bey Feuchtwang: eines andern in Alemonia an der Altmühl zu Cenna zu Zelle, zu Weigenheim, dann auch derer Præpositorum zu Nördlingen, zu Neuhof, zu Bonhof, zu Merckendorf.

Endlich waren auch die Opiliones oder Inspectores über die Schäfereyen zu Neuhof, Kettelndorf, Weiterndorf und Katterbach.

Von einer andern Art Bedienten, die man Conversos, Layen-Brüder oder auch Bärtlinge nennet, ist im ersten Theil des Antiquit. Schazes p. 59. Anzeige beschehen.

Es hat sonsten auch das hiesige Closter eine gute Anzahl Pfarren und Pfründe zu besezen gehabt. Welche es An. 1536. gewesen, können wir aus einem Bericht, welchen dem Herrn Marggr. **Georgen** der Abt **Johann Schopper** sub dato Montag nach Vocem Jucunditatis abgestattet, in einer Summa ersehen, das Schreiben lautet also:

Durchlauchtiger 2c. 2c.

E. F. G. sein mein Gebet zu GOtt dem Allmächtigen allezeit mit williger Gehorsam unterthänig. Gnädiger Herr. Uff E. F. G. Begehren, daß ich denselbigen meines Closters Pfarren und anderer Pfründer Besizer, Tauf- und Zunahmen, und welche Pfründ nit besezt, wohin dieselb Nuzung gewendet sey, unterschiedlichen Bericht thun soll, hab ich vernohmen, und darauf überschick ich denselben hiermit unterthäniglich alle gemeldte meines Closters Pfarr-Lehen und derselben Besizere Nahmen und Zunahmen.

Nemlich die Pfarr **Kehlheim** hat mein gnädiger Herr Herzog Ludwig in Bayern wider meines Gottshauses Freyheit selbst besezt. **Hirschau** in der Pfalz ist verliehen Herrn Georg Neudecker. **Kirchthumbach** in der Pfalz Herrn Michel Schlammersdorffer. **Langensteinach** im Gaw Herrn Melchior Zieglern. **Walmersbach** Johannßen Wenhöfer. **St. Kilians-Altar** zu Würzburg Herrn Johannßen Keplein. **Eckperhofen** und **Trautskirchen**, der beeden Pfarr-Besizer Nahmen sein mir unbekandt. Die **Frühmeß zu Trautskirchen** Herrn Johann Eberlein. **Ammerndorff** Johannßen Herzogen. **Erlbach** Johannßen Pöscheln. Die **Frühmeß** diß Orts Herrn Leonhard Greffern. **Kirchfarnbach** Erhard Fuchsen. **Lentersheim** Herrn Georg Tröster. **Thambach** Herrn Thomas Duttlein. **St. Catharinen-Altar zu Onolzbach** Casparn Mercklein. **Merckendorff** Herr Mathesen Bauern. **Grossen Haßlach** Georgen Schmid. **Bürglau** Jobst Stolln. **Weissenbronn** Ulrich Prunnern. **Reut** Johannßen Beheim.

Was aber solcher Pfründen eiuer jeglichen in sonderheit gewisses Einkommen sey, hab ich **warrlich gar kein Wissen**, dann der meiste Theil meinem Gottshauß Weite halben ungelegen, allein da sie allenthalben anzeigen, wie sie sich nach Abgang alter Pfarrlichen Zufäll mit ihrem übrigen Einkomen kaum enthalten mögen. Daß aber E. F. G. ferner melden, wie etliche meines Closters Pfründen unbesezt seyn sollen, weiß ich dieser Zeit gar keinen, dann die Pfarr zu Linden, darauf kan sich keiner enthalten, dann derselben Einkommen erstreckt sich über zwanzig oder vier und zwanzig Gulden nicht, die sind etliche Jahr her und noch zum theil dem armen Gottshauß dasselbig im wesentlichen Bau zu erhalten, der ander Theil dem Frühmesser zu Trautskirchen, der solche Pfarr alle wochentlich versieht, wie mit alter langer Zeit herkommen, zugewendet worden. Das wolte E. F. G. auf derselben Begehren unterthäniger Meinung nit bergen 2c.

Wie die Pfarr zu Nördlingen nebst 14. Pfründen, ingleichen die Pfarren zu Kehlheim, Hirschau und Kirchthumbach vom Closter Haylsbronn abkommen, ist im ersten Theil des Antiquit. Schazes berichtet worden.

Was aber insonderheit das von dem Abt Wencken an die Stadt Nördlingen überlassene Jus Patronatus über dortige Pfarr und Caplaneyen betrifft, so ist selbige Begebenheit im Haylsbr. Antiquit. Schaz p. 79. seqq. zulänglich erzehlet worden, darüber ich meine einfältige Gedancken in folgenden Worten angefüget: Die ganze Transaction beruhete gleich„wohl auf der Condition, daß der Abt sollte Päbstliche Confirmation auch Consens vom „General des Ordens darüber ausbringen, welche (nemlich die erstere) aber, ungeachtet der„selbe